



ONLINE - Aktionswoche

28.06. - 01.07.2021

gegen antimuslimischen Rassismus

ONLINE -

Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus

28.06. - 01.07.2021

Bundesweit wird vom **28.06. bis 01.07.2021** im Rahmen der Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus darauf aufmerksam gemacht, dass antimuslimischer Rassismus in Deutschland – und weltweit – zunimmt und bereits in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.

Antimuslimischer Rassismus ist eine Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die muslimische und muslimisch gelesene Menschen rassifiziert. Durch die Rassifizierung werden sie als homogene Gruppe dargestellt, negativ sowie als andersartig markiert und von der nichtmuslimischen Mehrheitsgesellschaft abgegrenzt. Diese Art von Rassismus richtet sich sowohl gegen muslimische Menschen als auch ihre Organisationen.

Es war auch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Form von antimuslimischem Rassismus, die, wie in anderen Fällen in diesem Zusammenhang, mit tödlicher Gewalt an Marwa El-Sherbini endete. Als internationaler Tag gegen antimuslimischen Rassismus steht der 1. Juli seitdem für entschiedenes Eintreten für eine solidarische, demokratische, freiheitliche und multireligiöse Gesellschaft.

1. Juli – Tag gegen antimuslimischen Rassismus

Marwa El-Sherbini war eine Frau ägyptischer Herkunft. Sie wurde am 1. Juli 2009 während eines Berufungsverfahrens im Landgericht Dresden durch 18 Messerstiche ermordet. Marwa war eine Nationalspielerin in der ägyptischen Handballmannschaft der Frauen und von Beruf Chemikerin. Sie war Mutter eines dreijährigen Sohnes und kam für zwei Jahre nach Deutschland. Ihren Mörder kannte sie eigentlich nicht, bis sie sich auf einem Kinderspielplatz begegneten. Er, der in seiner Umgebung mit seinen rassistischen Einstellungen bekannt war, beleidigte sie als „Islamistin“, „Terroristin“ und „Schlampe“. Marwa zeigte Zivilcourage und zeigte ihn an. Während des darauffolgenden Gerichtsprozesses wiederholte der Mörder seine Beschimpfungen, bevor er sie mit einem Messer im Gerichtssaal tötete. Der dreijährige Sohn musste nicht nur mitansehen, wie seine Mutter getötet wurde, sondern auch, wie sein Vater, der seine Frau vor den Messerstichen zu schützen versuchte, durch das Sicherheitspersonal angeschossen und schwer verletzt wurde.

Montag, 28.06.2021, 18.00 - 20.00 Uhr - Vortrag

Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus in den Medien

Nermin Ismail – Universität Wien, Neue deutsche Medienmacher*innen

Im Anschluss:

Vorstellung der Hammer Servicestellen Antidiskriminierungsarbeit und der Beratungsstelle Back Up für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt

Dienstag, 29.06.2021, 9.00 - 13.00 Uhr - Workshop

Über Erfahrungen, die Jugendliche mit Muslim*innenfeindlichkeit machen – und was man dagegen tun kann

Muslim*innen sind ...“ – darüber haben wir alle viele Bilder im Kopf. Häufig sind sie verbunden mit Stereotypen oder sogar Feindbildern. Auch deshalb machen Menschen, die als Muslim*innen gelten, immer wieder schwierige Erfahrungen. Im Workshop arbeiten die Jugendlichen zu eigenen Diskriminierungserfahrungen und antimuslimischen Feindbildern, erarbeiten ein gemeinsames Verständnis von Diskriminierung und diskutieren gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, gegen Diskriminierung vorzugehen.

Workshopleitung: Samia El-Dakhloul, Reina-Maria Nerlich – ufuq.de

Anzahl Personen: max. 15

Zielgruppe: Schüler*innen der Netzwerkschulen SoR-SmC ab der 9. Klasse

Dienstag, 29.06.2021, 11.00 - 15.00 Uhr - Workshop

Rassismus, Empowerment – und Comics?! – Empowerment Safe-space nur für Muslim*innen

Was ist grafisches Erzählen? Und was haben Comics mit Rassismus zu tun? Soufeina Hamed (Tuffix) gibt neue Einblicke in die unterschätzte Kunstform. Gemeinsam mit ihr entwickeln die Workshop-Teilnehmer*innen illustrierte Kurzgeschichten zu den Themen Vielfalt und Ausgrenzung, gerne auch mit aktuellem Bezug zu Hanau, Corona und BlackLivesMatter. Dabei haben sie die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu teilen, Handlungsstrategien durchzuspielen und das Zeichnen zu testen.

Workshopleitung: Illustratorin und Psychologin Soufeina Hamed

Anzahl Personen: max. 14

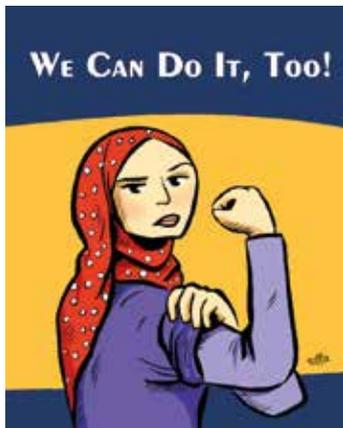
Zielgruppe: Fachkräfte und Multiplikator*innen mit Rassismuserfahrungen/ of Color

Dienstag, 29.06.2021, 14.00 - 18.00 Uhr - Workshop

Bloggen gegen Rassismus

Viele Rassist*innen bloggen handwerklich perfekt, aber inhaltlich perfide. Die AfD und andere Hater*innen verbreiten Hetze in sozialen Netzwerken und vergiften das gesellschaftliche Klima. Aus Angst vor Hassrede beteiligt sich beinahe die Hälfte der Internetnutzer*innen seltener an politischen Diskussionen im Netz. Wir dürfen den Rassist*innen nicht das Internet überlassen! Dies gefährdet die Meinungsvielfalt und die Demokratie insgesamt. Der Journalist und Blogger Said Rezek positioniert sich seit Jahren gegen Rassismus und Hass im Netz. Er ist überzeugt: „Jede:r kann der Hetze als Blogger*in Paroli bieten und positive Akzente für eine vielfältige, friedliche und demokratische Gesellschaft setzen.“

Im Online-Seminar geht es darum, wie du



- virale Blog-Beiträge gegen Rassismus und für eine vielfältige Gesellschaft produzierst,
- spezielle Beitragsformen für soziale Netzwerke erstellst
- das Handwerk des Bloggens professionell einsetzt, zum Beispiel die Themen- oder die Bilder-suche und nicht zuletzt die Recherche,
- dich vor den Risiken des Bloggens schützt, darunter Hassrede, Filterblasen, Fake News und Verletzung der Privatsphäre.

Workshopleitung: Said Rezek – Politologe, Journalist, Blogger und Autor

Anzahl Personen: max. 15

Zielgruppe: Fachkräfte und Multiplikator*innen, weitere Interessierte

Mittwoch, 30.06.2021, 9.00 - 13.00 Uhr - Workshop

Männerbilder, Frauenbilder und Islam - Über Geschlechterrollen, Normkonstruktionen und was das mit dem Islam zu tun hat

Typisch Mädchen, typisch Junge. Und im Islam haben die einen weniger Rechte als die anderen.... Aber ist das wirklich so? Im Rahmen des Workshops beschäftigen sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Vorstellungen von Geschlechterrollen, setzen sich mit Normkonstruktionen auseinander, diskutieren, was das eigentlich mit dem Islam zu tun hat und wie sie selbst zusammenleben wollen.

Workshopleitung: Samia El-Dakhloul, Reina-Maria Nerlich – ufuq.de

Anzahl Personen: max. 15

Zielgruppe: Schüler*innen der Netzwerkschulen SoR-SmC ab der 9. Klasse



**Mittwoch, 30.06.2021,
19.00 - 21.00 Uhr, Lesung**

**„Sprache und Sein“
Kübra Gümüşay**

„Dieses Buch folgt einer Sehnsucht: nach einer Sprache, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert. Nach einem Sprechen, das sie in ihrem Facettenreichtum existieren lässt. Nach wirklich gemeinschaftlichem Denken in einer sich polarisierenden Welt.“



Kübra Gümüşay setzt sich seit langem für Gleichberechtigung und Diskurse auf Augenhöhe ein. In ihrem ersten Buch geht sie der Frage nach, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äußern dürfen. Doch wie können Menschen wirklich als Menschen sprechen? Und wie können wir alle – in einer Zeit der immer härteren, hasserfüllten Diskurse – anders miteinander kommunizieren?

Donnerstag. 01.07.2021, 18.00 - 20.30 Uhr - Vortrag

Islam und Feminismus - Selbst- und Fremdbilder der islamischen Frau
Khola Maryam Hübsch – Journalistin und Autorin

Solo-Performance: Fatma Yavas

Im Anschluss: Let`s talk about...Feminismus

Gäste:

Nermin Ismail – Neue deutsche Medienmacher*innen

Elif Okutan – Beratungsstelle Back Up

Khola Maryam Hübsch – Autorin, Journalistin

Uta Weischenberg - Gleichstellungsbeauftragte

Emine Aslan - #SchauHin (angefragt)

Moderation: Katharina Rometsch

Alle Vorträge und Workshops finden via ZOOM statt.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und einen Zugangs-
Link zur Veranstaltung.

Veranstalter

Kommunales Integrationszentrum (KI)

in Kooperation mit

Zentrum für systemische Schulberatung (ZESS)

Gleichstellungsstelle Stadt Hamm

Werkstatt für Demokratie und Toleranz

Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit AWO

Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit Multikulturelles Forum

Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE)

Impressum:

Herausgeber: Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister

Amt für Soziale Integration

Kommunales Integrationszentrum (KI)

Titelbild: © oneinchpunch - Fotolia.com

Mai 2021

Anmeldungen per E-Mail oder Fax unter:

Kommunales Integrationszentrum, Sandra Godau-Geppert, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm,
Tel.: 02381 175046, E-Mail: sandra.godau-geppert@stadt.hamm.de